

Name:

Maria-Luise Moritz

Alter:

55 Jahre

Biographie:

Mich als Mensch erleben – meine Wurzeln und mein Weg

- Ich bin 55 Jahre alt und komme aus Ahaus-Graes im westlichen Münsterland. Aufgewachsen bin ich mit meinem älteren Bruder auf einem kleinen Bauernhof, zusammen mit Eltern und Großeltern. Dort habe ich früh gelernt, Verantwortung zu übernehmen, mit anzupacken und aufeinander zu achten. Diese Werte begleiten mich bis heute.
- Nach meiner Ausbildung zur Hauswirtschafterin der ländlichen Hauswirtschaft habe ich ein technisches Studium zur staatlich geprüften Oecotrophologin abgeschlossen. Mein beruflicher Weg begann in Münster in der DJK-Sportschule. Danach zog es mich an den Möhnesee, wo ich die Leitung des Joseph-Joos-Hauses der KAB übernahm. Später war ich 2 ½ Jahre als hauswirtschaftliche Leiterin in der Kolping Bildungsstätte in Soest tätig.
- Anschließend habe ich über 15 Jahre lang als Werkstattlehrerin am Börde-Berufskolleg in Soest gearbeitet. Die Arbeit mit jungen Menschen war mir immer wichtig – nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern Mut zu machen, Selbstvertrauen zu stärken und Chancen zu eröffnen.
- Seit über 31 Jahren lebe ich mit meinem Mann am Möhnesee.
- Unsere beiden Söhne sind hier geboren, zur Schule gegangen und groß geworden.
- Die Gemeinde ist für mich längst nicht nur ein Wohnort, sondern Heimat.
- Seit November 2020 bin ich Bürgermeisterin von Möhnesee. Dabei ist mir wichtig, nah bei den Menschen zu sein, zuzuhören und gemeinsam Lösungen zu finden – egal ob es um Freizeitangebote, Natur- und Klimaschutz, Verkehr oder gute Perspektiven für junge Leute geht.

Schwerpunkte:

Bitte nennen Sie nur drei Schwerpunkte mit jeweils höchstens einem Satz.

- Möhnesee so gestalten, dass sich alle hier wohlfühlen – mit coolen Treffpunkten für Jugendliche in allen größeren Ortsteilen, gemeinsam mit Euch geplant.
- Erneuerbare Energien und Projekte für die Zukunft weiter denken – aber nur so, dass Natur, See, Anwohner und unser Erholungsgebiet geschützt bleiben.
- Bus- und Bahnverbindungen modern ergänzen - damit ihr schneller und einfacher von A nach B kommt, ganz besonders in die kleineren Ortsteile.

1. Frage:

Wie stehen Sie zu dem Thema Mitbestimmung von Jugendlichen/ jungen Erwachsenen in Bezug auf... - - -

- Politische Entscheidungen:

Ich halte es für sehr wichtig, dass junge Menschen sich für politische Themen interessieren und sich aktiv einbringen – denn Demokratie lebt vom Mitmachen. Als Bürgermeisterin motiviere ich Jugendliche immer wieder, ihre Perspektive einzubringen – sei es im persönlichen Gespräch, bei Projektideen oder in öffentlichen Veranstaltungen. Gleichzeitig gehört zur Mitbestimmung auch Eigeninitiative: Wer sich einbringen will, wird bei mir gehört und unterstützt. Ich wünsche mir, dass junge Menschen den Mut haben, Verantwortung zu übernehmen – und ich bin da, um sie auf diesem Weg zu begleiten.

- Zukunftsgerichtete Umweltpolitik:

Der Umwelt- und Klimaschutz ist ein zentrales Thema meiner Arbeit. Ich möchte, dass junge Menschen bei Projekten wie Windkraft, Energiespeicherung oder nachhaltiger Ortsentwicklung nicht nur zusehen, sondern mitdiskutieren. Unsere Entscheidungen müssen zukunftsfähig und generationengerecht sein – deshalb ist es mir wichtig, Umweltpolitik verständlich und konkret erlebbar zu machen, z. B. über Aktionen, Schulprojekte oder Beteiligungsformate.

- Jugendgerechte Erlebnisräume:

Jugendliche brauchen Räume, in denen sie sich wohl und willkommen fühlen – und das nicht nur in einem Ortsteil. Deshalb haben wir bereits Treffpunkte modernisiert und neue Begegnungsflächen geplant, z. B. mit WLAN, Sitzstufen oder Fitnessbereichen. Künftig möchte ich diese Ansätze noch gezielter gemeinsam mit jungen Menschen weiterentwickeln, damit aus Aufenthaltsorten echte Lebensräume werden.

2. Frage:

Wie stellen Sie sicher, dass Sie die aktuellen Themen und Fragenstellungen von Jugendlichen & jungen Erwachsenen im Blick haben?

Ich bin regelmäßig im Austausch mit jungen Menschen – ob bei Vereinsveranstaltungen, Schulaktionen, im Jugendbereich oder einfach am See oder auf dem Sportplatz. Ich habe viele Jahre als Lehrerin an einem Berufskolleg gearbeitet und zwei Kinder, die inzwischen junge Erwachsene sind. Diese Lebenserfahrung hilft mir, auch Zwischentöne wahrzunehmen und Fragen ernst zu nehmen. Mir ist wichtig, nicht über junge Menschen zu reden, sondern mit ihnen.

3. Frage:

Wie haben Sie sich bis jetzt und wie wollen Sie sich in Zukunft konkret für die Interessen von Jugendlichen & jungen Erwachsenen einsetzen? Nennen Sie uns greifbare Ziele und Vorhaben!

Bisher haben wir u. a.:

- die Busverbindungen verbessert,
- Freizeitflächen und Spielbereiche modernisiert,
- Jugendfreizeiten und Vereinsangebote gefördert.

Künftig plane ich:

- die Verstetigung des Politikforums im Rathaus mit der Schule,
- ein regelmäßiges, offenes Jugendforum,
- mehr digitale Beteiligungsmöglichkeiten,
- sowie den gezielten Ausbau jugendgerechter Treffpunkte in den Ortsteilen – mit Beteiligung und Verantwortung der Jugendlichen selbst.

Ich wünsche mir, dass junge Menschen in Möhnensee erleben: Meine Ideen sind willkommen, und ich kann hier etwas bewegen.